



**MAS-Studien-
gänge und
Master-Arbeiten
2020**

Inhaltsverzeichnis

MAS Arbeitsintegration	2
MAS Betriebliches Gesundheitsmanagement	3
MAS Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung	4
MAS Lösungs- und Kompetenzorientierung	5
MAS Prävention und Gesundheitsförderung	7
MAS Sexuelle Gesundheit im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich	8
MAS Sozialarbeit und Recht	9
MAS Sozialarbeit und Recht - Vertiefung Kindes- und Erwachsenenschutz	11

MAS Arbeitsintegration

Menschen, die aus individuellen oder strukturellen Gründen nicht (mehr) am allgemeinen Arbeitsmarkt teilhaben haben, soll der Zugang zu Arbeit ermöglicht werden. Diese Zielsetzung ist aber angesichts des technologischen Wandels (Digitalisierung) und der Entwicklungen in der Arbeitswelt eine grosse Herausforderung, die nach kreativen und innovativen Ansätzen ruft. Die Absolventinnen und Absolventen haben sich intensiv mit diesen Themen auseinandergesetzt und ein eigenes zukunftsorientiertes Projekt entwickelt. Sie kennen die Logik und die Interessen der verschiedenen Anspruchsgruppen (Erwerbslose Personen, Soziale Sicherungssysteme, Integrationsangebote, Arbeitgebende) und sind sowohl mit den strategischen Herausforderungen wie auch mit den praktischen und operativen Handlungsansätzen im Zusammenhang mit Arbeitsintegration vertraut.

Studienleitung:

Werner Riedweg

Absolventin/Absolvent Titel Master-Arbeit

Pascal Keller

Das Case Management bei längerer Arbeitsunfähigkeit aus der Retrospektive von Menschen mit einer affektiven Erkrankung – Eine qualitative Inhaltsanalyse mittels 8 Leitfadeninterviews

Benjamin Kramer

«Sie haben eine zentrale Bedeutung, jedoch ist es unklar in Bezug worauf»
Eine Untersuchung zu der Bedeutung von Führungskräften und Teams im Wiedereingliederungsprozess von Mitarbeitenden mit einer psychischen Erkrankung

MAS Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Kompetenzschwerpunkte fokussieren zum einen auf die praxisnahe Anwendung gesundheits- und sozialwissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden. Zum anderen werden bewährte Vorgehensweisen für die Planung, Implementierung und Evaluation von BGM-Massnahmen systematisch erarbeitet. Studierende werden befähigt, fundiert und überzeugend zu argumentieren sowie die erforderlichen Veränderungsprozesse umzusetzen.

Studienleitung:

Prof. Dr. Martin Hafen

Absolventin/Absolvent	Titel Master-Arbeit
------------------------------	----------------------------

Pia Baumann	Gesundheitliche Chancen und Risiken der Selbstoptimierung: Selbstoptimierung und psychische Gesundheit am Arbeitsplatz.
-------------	---

Samuel Pfister	Betriebliches Gesundheitsmanagement in Zeiten einer sich verändernden Arbeitswelt (BGM im Wandel).
----------------	--

MAS Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung

Gemeinden, Städte und Regionen stehen vor vielfältigen und grossen Herausforderungen. Die Internationalisierung der Wirtschaft, die Digitalisierung, die europäische Integration, der sich verschärfende Standortwettbewerb, die zunehmende Mobilität und tiefgreifende gesellschaftliche Umwälzungen – wie etwa der Klimawandel, die Individualisierung, der demografische Wandel oder die globale Migration – erfordern Anpassungen und Veränderungen. Im MAS Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung werden die Teilnehmenden dazu befähigt, professionell, mit interdisziplinären und integralen Ansätzen und Methoden, Entwicklungen und Prozesse in Gemeinden, Städten und Regionen zu gestalten.

Studienleitung (Kooperation):

Dr. Stephanie Weiss (Hochschule Luzern – Soziale Arbeit)

Dr. Markus Gmünder (Hochschule Luzern – Wirtschaft)

Absolventin/Absolvent Titel Master-Arbeit

Nora Fritschi	Beitrag der kommunalen und kantonalen Raumplanung zur Steuerung des Wohnraumangebots. Empirische Untersuchung von drei Fallbeispielen.
Nora Mühlberger	Partizipation von Frauen in der Stadtentwicklung. Eine vergleichende Analyse von drei Fallstudien zur Partizipation von Frauen in Planungsprozessen zur Gestaltung und Nutzung von öffentlichen Räumen in Schweizer Kernstädten.

MAS Lösungs- und Kompetenzorientierung

Der MAS Lösungs- und Kompetenzorientierung bietet Fach- und Führungspersonen die Möglichkeit, ihre berufliche Rolle unter einer umfassenden systemisch-konstruktivistisch-lösungsorientierten Perspektive weiter zu professionalisieren. In einem stufenweisen Aufbau lernen sie über Wissensvermittlung, insbesondere aber auch durch Erfahren und Üben, Lösungs- und Kompetenzorientierung in den verschiedensten Bereichen umzusetzen und ihre Arbeit damit wirkungsvoller, kreativer und mit mehr Leichtigkeit zu bewältigen.

Studienleitung:

Andreas Zürcher Sibold

Absolventin/Absolvent	Titel Master-Arbeit
Rosana Ertogrul	Recht auf Gehör von Jugendlichen im Bereich Regeln und Strukturen in stationären Wohngruppen und inwiefern die Lösungs- und Kompetenzorientierung hilfreich bei der Umsetzung von Recht auf Gehör ist.
Adrian Hunn	Lehrperson werden und bleiben Ein lösungs- und kompetenzorientiertes Schulungskonzept für angehende Lehrpersonen und Junglehrer*innen
Claudia Lätsch	Einbezug des Familiensystems in der Stiftung Brändi im Bereich Supported Education Mit dem Fokus auf die Lösungs- und kompetenzorientierung
Wilson Nuaj	Verbunden sein und autonom handeln Wie kann auf der Grundlage des lösungs- und kompetenzorientierten Ansatzes, das Selbstwirksamkeitserleben von Kindern und Jugendlichen im Schulalter, im Kontext Schule, unterstützt werden?
Michaela Staudenmann	Hundegestützte lösungs- und kompetenzorientierte Beratung Einsatzmöglichkeiten hundegestützter Interventionen in der lösungs- und kompetenzorientierten Sozialberatung

- Kurt von Rotz
Freiwilligenarbeit in einem Kultur- und Begegnungszentrum
Ein Modellvorschlag, wie Menschen in der Freiwilligenarbeit im „Schappe Kulturquadrat“ in Kriens durch die Brille der Lösungs- und Kompetenzorientierung (LKO) zu unterstützen sind.
- Manuela Woermann
Von Weltenbauer/innen und der Unmöglichkeit der Erziehung
Erziehung auf den Grundlagen der Referenztheorien des lösungs- und kompetenzorientierten Ansatzes
- Evelyne Zopp
Umgang mit Geheimnis in der Beratung
Wie können Beratende in der Berufsintegration im Rahmen des Case Managements auf dem Hintergrund eines lösungs- und kompetenzorientierten Ansatzes adäquat mit dem Thema Geheimnis umgehen?

MAS Prävention und Gesundheitsförderung

Studierende lernen, Gesundheitsförderung, Prävention und Früherkennung nicht auf einmalige Aktionen zu beschränken, sondern auf nachhaltige Veränderungen bei Individuen und Organisationen auszurichten. Dabei legen sie grossen Wert auf die Partizipation der betreffenden Systeme und Zielpersonen sowie auf die Nutzung von deren Ressourcen.

Studienleitung:

Prof. Dr. Martin Hafen

Absolventin	Titel Master-Arbeit
Renate Büchi	Suchtprävention in Kinder- und Jugendheimen – eine Herausforderung: Auf dem Weg zu einem evidenzbasierten Suchtpräventionskonzept.
Jan-Michael Gerber	eSports-Athletinnen und –Athleten als Botschafter gesundheitsförderlicher Verhaltensweisen? Was können Fachpersonen der Gesundheitsförderung und (Sucht-) Prävention von eSportlerinnen und eSportlern in Bezug auf die Prävention der Internet Gaming Disorder lernen?
Daniela Riesen	Wie süsse Alte sauer werden: Eine Sekundär- und Tertiärprävention von Diabetes mellitus Typ 2 mittels Ernährungsumstellung.
Bettina Roth	Sexualpädagogische Inhalte auf Instagram: Eine system- und präventionstheoretische Bestandesaufnahme und Handlungsempfehlungen für die Präventionsarbeit mit Jugendlichen.

MAS Sexuelle Gesundheit im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich

Die Studierenden sind befähigt auf dem Hintergrund eines menschenrechtsbasierten Ansatzes gesellschaftlich kontroverse Themen wie Gender, Sexualität und sexuelle Gesundheit situations- und zielgruppenadäquat zu bearbeiten. Sie werden weiter befähigt, globale Phänomene in Gesellschaft und Politik zu sexueller Gesundheit zu verstehen und diese wirkungsvoll in ihrem lokalen Umfeld umzusetzen. Damit fördern und schützen sie die sexuelle Gesundheit von Individuen und gewährleisten diese auf struktureller Ebene.

Der im Rahmen des MAS-Programms vorgesehene Theorie-Praxis-Transfer bietet die Möglichkeit, neu erworbene Handlungskompetenzen in den Lebenswelten und Sozialräumen der Gruppen von Adressatinnen und Adressaten professionell umzusetzen. Diese personen-, gruppen- und strukturbezogenen Prozesse der Planung, Umsetzung und Evaluation von Themen der sexuellen Gesundheit werden durch ausgewiesene Fachpersonen begleitet. Die umfassenden Inhalte des MAS-Programms qualifizieren zu einer Fachverantwortung wie zum Beispiel die Übernahme von Projektleitungen im öffentlichen Dienst oder bei regierungsunabhängigen Organisationen.

Studienleitung:

Prof. Daniel Kunz

Absolventin

Gregory Sharlen

Titel Master-Arbeit

Selbstbestimmte Kontrazeption im Wochenbett.
Eine qualitative Befragung der Bedürfnisse von Eltern
und qualifizierte Handlungsempfehlung für die
Beratung.

MAS Sozialarbeit und Recht

Sozialarbeiterische Tätigkeit findet häufig im gesetzlichen Kontext statt, insbesondere in der Sozialhilfe, im Kindes- und Erwachsenenschutz sowie im Justizvollzug und in der Opferhilfe. Rechtliche Normen spielen dabei eine besondere Rolle und die Anforderungen an die Fachpersonen sind entsprechend hoch. Im Vordergrund jeder Auftragserfüllung steht die Suche nach individuell passenden Lösungen für anstehende Probleme. Häufig sehen die Betroffenen jedoch den gesetzlich oder behördlich vorgegebenen Handlungsbedarf nicht ein, und nicht selten widersprechen ihre Anliegen den rechtlichen Vorgaben. Zudem kollidieren die Ansprüche der Klientinnen und Klienten oder der auftraggebenden Behörden mit dem Gebot der Effizienz in der Fallführung. Sozialarbeit ist entsprechend geprägt von gesetzlichen und behördlichen Vorgaben und vielerlei divergierenden Ansprüchen. Ein konstruktiver Umgang mit solchen Situationen erfordert fundierte Kenntnisse der rechtlichen Rahmenbedingungen und ein geeignetes Methodenrepertoire im Umgang mit Pflichtklientenschaft.

Studienleitung:

Prof. Beat Reichlin
Regula Wyrsh Caviezel

Absolventin/Absolvent Titel Master-Arbeit

Lena Brönnimann	Hilfsorganisationen und ihre finanzielle Direkthilfe an Bedürftige. Herausforderungen und Lösungsvorschläge bei der Beurteilung von Gesuchen am Beispiel der Lungenliga Bern
Sarah Burgdorf	Zusammenarbeit von Volksschulen und Berufsbeiständinnen, Berufsbeiständen. Unter Berücksichtigung der Partizipation des Kindes
Sabine Faden	Rückplatzierung. Partizipation als Chance für Pflegekinder
Simone Gerber	Wann interveniert der Staat? Staatliche Eintritts- und Eingriffsschwellen im Kinderschutz und im Kindesrecht

- Johanna Koller
Das bedingungslose Grundeinkommen im Vergleich zum aktuellen System der sozialen Sicherheit in der Schweiz. Auswirkungen des bedingungslosen Grundeinkommens auf das System der sozialen Sicherheit insbesondere auf die wirtschaftliche Sozialhilfe
- Cornelia Lorenz
Hilfe, ich muss zum Sozialamt! Wie erleben Betroffene das Aufnahmeverfahren? Der Intake-Prozess am Beispiel der Stadt Kriens
- Ursina Manser
Aufgabenbereich Gesundheit in der Mandatsführung des Erwachsenenschutzrechts. Fachwissen, methodische Ansätze und theoretische Grundlage für die professionelle Arbeit einer Beistandsperson
- Angela-Bianca Mosimann-Gfeller
Eine praktische und strukturierte Orientierungshilfe für fachliches Handeln von Beistandspersonen bei hochkonflikthaften Besuchsrechtsfällen. Eine mehrdimensionale Beratungsintervention, ausgehend des mediativen- und lösungsorientierten Beratungsansatzes
- Karin Rieder
Weisungen im Kinderschutz. Inwieweit ist es möglich, durch die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde angeordnete Weisungen lösungsorientiert einzusetzen

MAS Sozialarbeit und Recht – Vertiefung Kindes- und Erwachsenenschutz

Die Arbeit im Kindes- und Erwachsenenschutz bewegt sich in verschiedenen Spannungsfeldern: Selbstbestimmung vs. Fremdbestimmung, Autonomie vs. staatlicher Eingriff, Schutz vs. Zwang.

Im Zentrum steht die schutzbedürftige Person oder das gefährdete Kind mit dessen Eltern. Verschiedene Sichtweisen und Werthaltungen gilt es in den Entscheidungsprozess einzubeziehen und fachlich begründete und wirksame Interventionen einzuleiten und zu begleiten. Häufig sehen die Betroffenen jedoch den gesetzlich vorgegebenen Handlungsbedarf nicht ein, und nicht selten widersprechen ihre Anliegen den rechtlichen Vorgaben. Die Arbeit im Kindes- und Erwachsenenschutz ist entsprechend geprägt von rechtlichen Vorgaben und vielerlei divergierenden Ansprüchen. Mit diesem MAS-Programm entwickeln sich die Studierenden zu Spezialistinnen und Spezialisten im Bereich des zivilrechtlichen Kindes- und Erwachsenenschutzes.

Studienleitung:

Prof. Diana Wider
Regula Wyrsh Caviezel

Absolventin/Absolvent Titel Master-Arbeit

Maria Schwatlo	Die Frage nach dem «guten Leben». Bestimmung und Verwirklichung des persönlichen Wohls nach dem Ansatz des Capabilities Approach und die Legitimität von Eingriffen in die Lebensführung durch Dritte im Rahmen von Beistandschaften
Sabina Stör	Sichtbare Folgen unsichtbarer Verletzungen. Möglichkeiten der Früherkennung und -behandlung durch die Schulsozialarbeit bei psychischer Gewalt in der familiären Erziehung

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Weiterbildungen
finden Sie unter www.hslu.ch/weiterbildung-sozialarbeit